

# Beschluss-Protokoll

der 26. ordentlichen Generalversammlung der Luzerner Kantonalbank AG  
vom Montag, 13. April 2026, 18.00 Uhr, Messe Luzern

## **Vertreter auf dem Podium**

Markus Hongler	Präsident des Verwaltungsrates
Marc Gläser	Mitglied des Verwaltungsrates (Ersatz für die Vizepräsidentin des Verwaltungsrates Martha Scheiber)
Daniel Salzmann	CEO / Leiter Präsidialdepartement
Stefan Studer	Leiter Departement Privat- und Gewerbekunden
Désirée von Michaelis	Leiterin Departement Private Banking und Firmenkunden
Simon Kauth	Leiter Departement Technologie und Services
Marcel Hurschler	CFO / Leiter Departement Finanzen und Investment
Rahel Reichlin	Sekretär des Verwaltungsrates

## **Weitere Personen**

Raphaël Haas	Vertreter des unabhängigen Stimmrechtsvertreters Kanzlei Rudolf & Bieri AG
Philippe Bingert / Andrea Huber	Vertreter der Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG
Mirko Liberto / Philipp Gämperle	Vertreter der Revisionsstelle KPMG AG
Ursula Holliger	Stimmzählerin

## Einleitende Feststellungen

Markus Hongler eröffnet um 18.00 Uhr die Versammlung und übernimmt gemäss Art. 16 Abs. 1 der Statuten den Vorsitz (nachfolgend 'der Vorsitzende').

Als Vertreter des unabhängigen Stimmrechtsvertreters Kanzlei Rudolf & Bieri AG begrüsst der Vorsitzende Raphaël Haas.

Der Vorsitzende bezeichnet gemäss Art. 16 Abs. 3 der Statuten Ursula Holliger als Stimmzählerin sowie Rahel Reichlin als Protokollführerin.

## Formelle Feststellungen

Nach seiner Präsidialansprache stellt der Vorsitzende fest, dass

- a) zur heutigen Generalversammlung durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB) vom 20. März 2026 nach Gesetz und Statuten ordnungsgemäss eingeladen worden ist;
- b) allen bis am 13. März 2026 um 12.00 Uhr im Aktienregister mit Stimmrecht eingetragenen Aktionärinnen und Aktionären automatisch eine persönliche Einladung unter Angabe des Datums, des Beginns, der Art, des Ortes, der Verhandlungsgegenstände sowie der Anträge des Verwaltungsrates samt kurzer Begründung zugestellt worden ist;
- c) von der Luzerner Kantonalbank AG keine eigenen Aktien vertreten werden;
- d) sich zu Beginn der heutigen Generalversammlung folgende Präsenzen ergeben:

Anwesende Aktionäre und Aktionärsvertreter	3 396
Vertretene Aktienstimmen durch Aktionäre und Aktionärsvertreter	32 187 878
Vertretene Aktienstimmen durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter	5 681 688
Total der vertretenen Aktienstimmen	37 869 566
Anteil am gesamten Aktienkapital	76.38 %
- e) die Abstimmungen auf elektronischem Weg durchgeführt werden;
- f) innerhalb der statutarischen Frist zu den in diesem Protokoll behandelten Traktanden keine Anträge oder anderweitige Traktandierungsbegehren eingereicht worden sind; und
- g) die heutige Generalversammlung ordnungsgemäss konstituiert und beschlussfähig ist.

Gegen diese Feststellungen wird kein Widerspruch erhoben.

### 1. Lagebericht sowie Konzern- und Stammhausrechnung 2025

Der Vorsitzende leitet das Traktandum 1 ein und erteilt das Wort an Daniel Salzmann, CEO der Luzerner Kantonalbank AG (letztere nachfolgend 'LUKB'). Dieser präsentiert einen Rückblick auf das vergangene Geschäftsjahr 2025, in welchem die LUKB ihr 175-Jahr Jubiläum gefeiert hat, und orientiert über den erfolgreichen Abschluss der fünfjährigen Strategieperiode 2021 bis 2025. Der CEO schliesst seinen Bericht mit einem Dank an alle Beteiligten und einem kurzen Fazit ab, in dem er auf die ausgezeichnete Ausgangslage der LUKB für die kommenden Jahre hinweist. Anschliessend gibt er zurück an den Vorsitzenden.

Der Vorsitzende hält fest, dass die LUKB am 20. März 2026 den Geschäftsbericht 2025 – erstmals auch in englischer Sprache – veröffentlicht hat. Dieser enthält auch den Lagebericht, die Konzern- und Stammhausrechnung sowie die beiden Testate der Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG (nachfolgend 'Revisionsstelle'). Die Revisionsstelle hat bestätigt, dass die Buchführung, die Konzernrechnung sowie die Jahresrechnung des Stammhauses dem schweizerischen Gesetz, den Statuten und den Rechnungslegungsvorschriften entsprechen.

**Der Verwaltungsrat beantragt, den Lagebericht sowie die Konzern- und Stammhausrechnung für das Geschäftsjahr 2025 zu genehmigen.**

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion zu Traktandum 1.

**Robert Furrer, Oberkirch:** Aus seiner Sicht ist das Ergebnis grösstenteils erfreulich. Es gibt aber dennoch Themen, denen die notwendige Beachtung geschenkt werden muss. Der Aktienkurs hat sich seit der letzten Generalversammlung zwar markant erhöht, dieser war aber auch im Jahr 2018 bereits einmal auf einem ähnlich hohen Niveau, was er mit Zahlen veranschaulicht. Die aktuelle Weltwirtschaftslage ist fragil und birgt Gefahren. Es gilt durch entsprechende Massnahmen zu verhindern, dass der Aktienkurs wie in den Jahren nach 2018 wieder stark sinkt. Eine Möglichkeit sieht er darin, die Cost-Income-Ratio noch weiter auf z.B. 42 % bis 46 % zu senken. Dass dies möglich ist, hat der Abschluss im Jahr 2021 mit einer Cost-Income-Ratio von 42.9 % bewiesen. Es ist Robert Furrer ein Anliegen, dass der Aktienkurs auf dem aktuellen Niveau stabil bleibt und die LUKB erfolgreich weiterarbeitet. In diesem Sinn möchte er sich abschliessend bei allen Beteiligten für deren Einsatz bedanken.

Der Vorsitzende verdankt dieses Votum. Der Aktienkurs ist das Ergebnis von Angebot und Nachfrage und kann durch den Verwaltungsrat nicht gesteuert werden. Dem Verwaltungsrat ist aber die Zufriedenheit der Stakeholder ein grosses Anliegen. Eine nachhaltige Geschäftspolitik ist dabei wichtig. Die LUKB investiert in eine weiterhin erfolgreiche Zukunft.

**Walter Grob, Bern:** Er gratuliert einleitend zur sehr guten Organisation der heutigen Generalversammlung. Er möchte anschliessend wissen, was mit CET1 bzw. der CET1-Quote gemeint ist und wie viel die Ausschüttungsquote beträgt. Herr Grob bedankt sich an dieser Stelle für die Erhöhung der Dividende bzw. der Ausschüttung, was die Aktionäre freut. Er begrüsst zudem das Sponsoring-Engagement der LUKB und erkundigt sich, wie hoch der Betrag zugunsten des FC Luzern ist. Im Weiteren möchte er nähere Angaben zur Einlösungsquote und zur Art sowie zum Zweck der Gutscheine, welche die LUKB verschickt. Aus seiner Sicht sind die Vergünstigungen zu gering, so dass sich für ihn eine Anreise nicht lohnt.

Der Vorsitzende erklärt, dass es sich bei der CET1-Quote um eine von der FINMA definierte Kapitalquote handelt (hartes Kernkapital (CET1) dividiert durch risikogewichtete Aktiven). Die Ausschüttungsquote der LUKB beträgt für das Geschäftsjahr 2025 45.2 % und bezeichnet den Anteil am Gewinn, der an die Aktionäre ausgeschüttet wird. Der CEO informiert, dass die LUKB einen Sponsoringvertrag mit der FC Luzern-Innerschweiz AG hat. Es werden sowohl die erste Mannschaft als auch die Junioren und die Frauenmannschaft unterstützt. Zum Sponsoringvertrag existiert eine gegenseitige Vertraulichkeitserklärung, weshalb zu den Leistungen und Gegenleistungen öffentlich nichts kommuniziert wird. Zu den von Walter Grob erwähnten Gutscheinen haben weder der Vorsitzende noch der CEO genauere Angaben zur Hand, weshalb Herr Grob eine Antwort im Anschluss an die Generalversammlung erhalten wird.

Nachdem alle gestellten Fragen beantwortet sind und keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bringt der Vorsitzende das Traktandum zur Abstimmung.

*Der Vorsitzende stellt fest, dass die Generalversammlung den Antrag des Verwaltungsrates zum Lagebericht sowie zur Konzern- und Stammhausrechnung 2025 mit 37 488 166 Ja-Stimmen (98.99 %) angenommen hat (bei 26 449 Nein-Stimmen (0.07 %) und 356 143 Enthaltungen (0.94 %)).*

## **2. Bericht über nichtfinanzielle Belange 2025**

Der Vorsitzende erläutert, dass die LUKB gemäss dem Schweizerischen Obligationenrecht (OR) verpflichtet ist, der Generalversammlung einen Bericht über nichtfinanzielle Belange zur Genehmigung vorzulegen. Im Nachhaltigkeitsbericht 2025 ist der Bericht über nichtfinanzielle Belange integriert.

**Der Verwaltungsrat beantragt, den Bericht über nichtfinanzielle Belange für das Geschäftsjahr 2025 zu genehmigen.**

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion zu Traktandum 2. Da keine Wortmeldungen vorliegen, bringt er das Traktandum zur Abstimmung.

*Der Vorsitzende stellt fest, dass die Generalversammlung den Antrag des Verwaltungsrates zum Bericht über nichtfinanzielle Belange 2025 mit 36 776 338 Ja-Stimmen (97.11 %) angenommen hat (bei 610 087 Nein-Stimmen (1.61 %) und 484 333 Enthaltungen (1.28 %)).*

## **3. Vergütungen**

Der Vorsitzende erwähnt einleitend, dass die LUKB im Vergütungsbericht, welcher im Geschäftsbericht 2025 enthalten ist, transparent und detailliert über das Vergütungssystem der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates informiert.

### **3.1 Vergütung des Verwaltungsrates**

Der Vorsitzende erläutert, wie sich die Vergütung des Verwaltungsrates zusammensetzt. Mit der beantragten Gesamtvergütung werden die Vorgaben der Eignerstrategie des Kantons Luzern eingehalten.

**Der Verwaltungsrat beantragt, die Auszahlung der Gesamtvergütung von 999 113 Franken an die Mitglieder des Verwaltungsrates (inkl. Personalnebenkosten von 68 113 Franken) für die abgelaufene Wahlperiode GV 2025 bis GV 2026 zu genehmigen.**

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion zu Traktandum 3.1. Da keine Wortmeldungen vorliegen, bringt er das Traktandum zur Abstimmung.

*Der Vorsitzende stellt fest, dass die Generalversammlung den Antrag des Verwaltungsrates zur Vergütung des Verwaltungsrates mit 36 777 414 Ja-Stimmen (97.11 %) angenommen hat (bei 521 661 Nein-Stimmen (1.38 %) und 571 943 Enthaltungen (1.51 %)).*

### **3.2 Variable Vergütung der Geschäftsleitung 2025**

Der Vorsitzende informiert, dass sich die Vergütung der Geschäftsleitung aus einem fixen und variablen Teil zusammensetzt. Die Gesamtvergütung wird durch das Vergütungsreglement der Geschäftsleitung und die Eignerstrategie des Kantons Luzern limitiert. Im Weiteren orientiert der Vorsitzende über die Zusammensetzung und die Determinanten der variablen Vergütung der Geschäftsleitung.

**Der Verwaltungsrat beantragt, die variable Vergütung für die Geschäftsleitung von total 1 748 658 Franken für das Geschäftsjahr 2025 zu genehmigen.**

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion zu Traktandum 3.2.

**Walter Grob, Bern:** Er erkundigt sich, wie viele Personen die variable Vergütung betrifft.

Der Vorsitzende erwähnt, dass sich die Geschäftsleitung der LUKB aus fünf Mitgliedern zusammensetzt und die variable Vergütung somit fünf Personen betrifft.

Nachdem alle gestellten Fragen beantwortet sind und keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bringt der Vorsitzende das Traktandum zur Abstimmung.

*Der Vorsitzende stellt fest, dass die Generalversammlung den Antrag des Verwaltungsrates zur variablen Vergütung der Geschäftsleitung 2025 mit 34 983 778 Ja-Stimmen (92.37 %) angenommen hat (bei 2 323 866 Nein-Stimmen (6.14 %) und 563 424 Enthaltungen (1.49 %)).*

### 3.3 **Fixe Vergütung der Geschäftsleitung 2026**

Der Vorsitzende erläutert, wie sich die fixe Vergütung der Geschäftsleitung zusammensetzt.

**Der Verwaltungsrat beantragt, die fixe Vergütung für die Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2026 von maximal 3 890 000 Franken zu genehmigen.**

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion zu Traktandum 3.3. Da keine Wortmeldungen vorliegen, bringt er das Traktandum zur Abstimmung.

*Der Vorsitzende stellt fest, dass die Generalversammlung den Antrag des Verwaltungsrates zur fixen Vergütung der Geschäftsleitung 2026 mit 36 668 669 Ja-Stimmen (96.82 %) angenommen hat (bei 628 267 Nein-Stimmen (1.66 %) und 574 132 Enthaltungen (1.52 %)).*

## 4. **Entlastung der Verwaltungsratsmitglieder und der mit der Geschäftsführung betrauten Personen**

Der Vorsitzende erwähnt, dass die Mitglieder des Verwaltungsrates und die mit der Geschäftsführung betrauten Personen bei diesem Traktandum mit ihren und auch mit den Aktien, die sie vertreten, von der Abstimmung ausgeschlossen sind.

**Der Verwaltungsrat beantragt, den Mitgliedern des Verwaltungsrates und den mit der Geschäftsführung betrauten Personen für das Geschäftsjahr 2025 Entlastung zu erteilen.**

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion zu Traktandum 4. Da keine Wortmeldungen vorliegen, bringt er das Traktandum zur Abstimmung.

*Der Vorsitzende stellt fest, dass die Generalversammlung den Antrag des Verwaltungsrates zur Entlastung der Verwaltungsratsmitglieder und der mit der Geschäftsführung betrauten Personen mit 37 153 982 Ja-Stimmen (98.60 %) angenommen hat (bei 80 134 Nein-Stimmen (0.21 %) und 450 006 Enthaltungen (1.19 %)).*

## 5. **Verwendung des Bilanzgewinns 2025 und Festlegung der Ausschüttungen**

Der Vorsitzende orientiert einleitend, dass der Verwaltungsrat eine Erhöhung der Ausschüttung um 10 Rappen auf total 2.70 Franken brutto pro Aktie beantragt, die sich je hälftig aus einer Dividende und einer verrechnungssteuerfreien Rückzahlung aus der gesetzlichen Kapitalreserve zusammensetzt. Die wichtigsten Informationen hierzu sind in der Einladung zur Generalversammlung zusammengefasst. Der Vorsitzende hält fest, dass die Revisionsstelle bestätigt hat, dass der Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinns 2025 und die Ausschüttungen dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht. Die Gutschrift erfolgt bei Genehmigung der Anträge am 20. April 2026 nach Abzug von 35 % Verrechnungssteuer auf der Dividende von 1.35 Franken.

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion zu den Traktanden 5.1 und 5.2.

**Robert Furrer, Oberkirch:** Er hat noch eine Frage zur Aktionärsstruktur, die sich eigentlich auf Traktandum 1 bezieht, die er nun aber gerne noch stellen möchte. Er hat festgestellt, dass 17 % des Free Floats von insgesamt 38.5 % nicht eingetragen sind, was 6.55 % des gesamten Aktionariats entspricht. Wie kann es sein, dass bei Namenaktien rund 3 245 000 nicht eingetragen sind? Im Weiteren geht er auf die Ausschüttungsquote ein, die seines Wissens früher höher war. Er regt an, diese in Zukunft wieder auf mindestens 50 % bis maximal 60 % zu erhöhen (statt 43 % bis 50 %), um eine konstante Dividendenrendite von ca. 4 % zu erzielen. Aktuell liegt diese 'nur' bei rund 2.5 %.

Der Vorsitzende erwähnt zur Aktionärsstruktur, dass es den einzelnen Aktionären überlassen ist, ob sie sich im Aktienregister eintragen lassen wollen oder nicht. Wie bei jedem anderen börsenkotierten Unternehmen ist aber geregelt, dass bei einem Aktienanteil über 3 % eine Meldepflicht besteht. Zudem werden gemäss Statuten andere Aktionäre als der Kanton Luzern nur bis zu einer Grenze von je 10 % des Aktienkapitals als Aktionäre mit Stimmrecht ins Aktienbuch eingetragen. Zur Ausschüttungspolitik erläutert der Vorsitzende, dass die LUKB bisher und auch weiterhin in die Zukunft investiert, um langfristig erfolgreich zu sein. Deshalb fiel der Entscheid auf eine Ausschüttungsquote von 45.2 %, um mit dem nichtausgeschütteten Gewinn zukünftiges Wachstum zu ermöglichen (u.a. in Form von Investitionen und Eigenkapitalaufbau). Er nimmt das Votum zur Erhöhung der Ausschüttungsquote aber mit. Im nächsten Jahr wird der Verwaltungsrat auf Basis der dann vorliegenden Ausgangslage wieder entscheiden. Grundsätzlich ist aber eine gute Eigenkapitalbasis im Sinne der Aktionäre, da diese die Sicherheit und die Handlungsfreiheit der Bank erhöht.

**Walter Grob, Bern:** Er würde ebenfalls begrüssen, wenn die Ausschüttungsquote im nächsten Jahr erhöht würde, was sich auch positiv auf den Aktienkurs auswirkt, was wiederum erfreulich für die Aktionäre wäre.

Der Vorsitzende erläutert, dass eine konsistente und transparente Investitionspolitik für die Investoren wichtig ist und die LUKB weiterhin in die Zukunft investieren will. Er nimmt die Voten gerne mit, wenn der Verwaltungsrat auf Basis der Ergebnisse das nächste Mal über den Antrag zur Ausschüttung entscheiden wird.

Nachdem alle gestellten Fragen beantwortet sind und keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bringt der Vorsitzende die Traktanden in zwei separaten Wahlgängen zur Abstimmung.

### 5.1 Dividende und Zuweisung an freiwillige Gewinnreserve

*Der Verwaltungsrat beantragt, dass eine Brutto-Dividende von 1.35 Franken pro dividendenberechtigte Aktie ausbezahlt wird und 224 000 000 Franken der freiwilligen Gewinnreserve zugewiesen werden.*

*Der Vorsitzende stellt fest, dass die Generalversammlung den Antrag des Verwaltungsrates zur Dividende und zur Zuweisung an die freiwillige Gewinnreserve mit 37 430 877 Ja-Stimmen (98.84 %) angenommen hat (bei 67 688 Nein-Stimmen (0.18 %) und 372 671 Enthaltungen (0.98 %)).*

### 5.2 Rückzahlung aus der gesetzlichen Kapitalreserve

*Der Verwaltungsrat beantragt, dass 1.35 Franken pro dividendenberechtigte Aktie aus der gesetzlichen Kapitalreserve zurückbezahlt werden.*

*Der Vorsitzende stellt fest, dass die Generalversammlung den Antrag des Verwaltungsrates zur Rückzahlung aus der gesetzlichen Kapitalreserve mit 37 194 818 Ja-Stimmen (98.22 %) angenommen hat (bei 73 521 Nein-Stimmen (0.19 %) und 602 897 Enthaltungen (1.59 %)).*

Somit wird der verfügbare Betrag in Folge der Annahme der Anträge zu den Traktanden 5.1 und 5.2 wie folgt verwendet:

	in Franken
Zuweisung an Gesetzliche Gewinnreserve	0
Zuweisung an Freiwillige Gewinnreserve	224 000 000
Ausschüttung 2.70 Franken je Aktie	133 874 999
davon Dividende 1.35 Franken je Aktie	66 937 500
davon Ausschüttung aus gesetzlicher Kapitalreserve 1.35 Franken je Aktie	66 937 500
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	356 804
<b>Total</b>	<b>358 231 803</b>

## 6. Wahlen in den Verwaltungsrat, Wahl des Verwaltungsratspräsidenten und Wahlen in den Personal- und Vergütungsausschuss

### 6.1 Wahlen in den Verwaltungsrat

Der Vorsitzende erwähnt, dass die Wiederwahl der bisherigen Mitglieder des Verwaltungsrates gleichzeitig in acht separaten Wahlgängen erfolgt. Die Neuwahl von Bernadette Koch in den Verwaltungsrat folgt im Anschluss und wird von Marc Gläser durchgeführt.

[Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl der nachfolgenden Mitglieder des Verwaltungsrates \(Ziffern 6.1.1 bis 6.1.8\) in den Verwaltungsrat für die Amtsdauer von einem Jahr.](#)

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion zu den Traktanden 6.1.1 bis 6.1.8. Da keine Wortmeldungen vorliegen, bringt er die Traktanden zur Abstimmung.

*Der Vorsitzende stellt fest, dass die Generalversammlung die Anträge des Verwaltungsrates zu den Wiederwahlen in den Verwaltungsrat mit nachfolgenden Ergebnissen angenommen hat:*

Traktandum	Ja		Nein		Enthal-	
		%		%	tung	%
6.1.1 Markus Hongler	37 348 701	98.62	128 609	0.34	393 956	1.04
6.1.2 Dr. Martha Scheiber	37 306 051	98.51	94 137	0.25	471 078	1.24
6.1.3 Prof. Dr. Andreas Dietrich	37 346 213	98.61	97 990	0.26	427 063	1.13
6.1.4 Dr. Erica Dubach Spiegler	37 382 179	98.71	76 863	0.20	412 224	1.09
6.1.5 Andreas Emmenegger	37 360 664	98.65	47 667	0.13	462 935	1.22
6.1.6 Marc Gläser	37 159 244	98.12	103 999	0.27	608 023	1.61
6.1.7 Roger Studer	37 331 842	98.57	109 556	0.29	429 868	1.14
6.1.8 Nicole Willimann Vyskocil	37 177 790	98.17	120 179	0.32	573 297	1.51

Der Vorsitzende erteilt zur Durchführung der Traktanden 6.1.9 und 6.2 das Wort an Marc Gläser. Er führt als Mitglied des Personal- und Vergütungsausschusses durch diese beiden Traktanden, da sich Martha Scheiber, Vizepräsidentin des Verwaltungsrates, für die heutige Generalversammlung entschuldigen musste. Marc Gläser informiert, dass die Rekrutierung von geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten für die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat eine Kernaufgabe des Personal- und Vergütungsausschusses ist und hierzu üblicherweise mit einem externen Personalvermittler zusammengearbeitet wird. Die optimale Mischung aus Fachwissen, Führungserfahrung und Persönlichkeit spielt dabei eine wichtige Rolle.

Im vergangenen Jahr konnte Désirée von Michaelis als neues Mitglied der Geschäftsleitung rekrutiert werden. Sie ist Ökonomin, hat langjährige Erfahrung in der Bankenbranche und grosse Expertise in der Vermögensberatung sowie -verwaltung. Sie tritt die Nachfolge von

Beat Hodel an. Marc Gläser wünscht Désirée von Michaelis viel Erfolg und Befriedigung in ihrer neuen Position und bedankt sich bei Beat Hodel für sein erfolgreiches Wirken und wertschätzt das von ihm Geleistete.

Anschliessend orientiert Marc Gläser zur Rekrutierung auf Stufe Verwaltungsrat: Dieser hat mit Blick auf eine optimale Nachfolge- und Kompetenzplanung entschieden, das Gremium mit einem starken Audit-Profil zu erweitern. In Zusammenarbeit mit einem professionellen Search-Unternehmen und unter Berücksichtigung des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance wurden verschiedene Kandidaturen evaluiert. Nach sorgfältiger Prüfung hat der Verwaltungsrat einstimmig Bernadette Koch als neues Mitglied des Verwaltungsrates nominiert. Marc Gläser erläutert die Gründe und stellt Bernadette Koch kurz vor. Bezugnehmend auf die mediale und politische Diskussion im Vorfeld informiert er, dass sich der Verwaltungsrat vor der Nomination intensiv mit der Frage eines möglichen Interessenkonflikts befasst hat und zum Schluss kam, dass kein permanenter Interessenkonflikt von grundsätzlicher Bedeutung vorliegt. Die Nomination wurde auch von der FINMA geprüft und bewilligt. Sollte es situativ dennoch zu einem möglichen Interessenkonflikt kommen, gelten im Verwaltungsrat die definierten Ausstandsregeln.

#### Der Verwaltungsrat beantragt die Neuwahl von Bernadette Koch in den Verwaltungsrat für die Amtsdauer von einem Jahr.

Marc Gläser eröffnet die Diskussion zu Traktandum 6.1.9.

**Robert Furrer, Oberkirch:** Er stellt erfreut fest, dass Bernadette Koch wie er selbst in Oberkirch wohnt. Er erachtet die Wahl von Bernadette Koch in den Verwaltungsrat der LUKB nur dann als problematisch, wenn die PostFinance AG als Tochtergesellschaft der Schweizerischen Post AG künftig auch Kredite (z.B. Hypotheken) vergeben dürfte. Aus seiner Sicht müsste sich Bernadette Koch in einem solchen Fall entweder für die LUKB oder die Schweizerische Post AG entscheiden und erkundigt sich, wie das der Verwaltungsrat sieht.

Marc Gläser hebt noch einmal hervor, dass Bernadette Koch per Ende März 2026 ihr Verwaltungsratsmandat bei der PostFinance AG niedergelegt hat und aus dem Verwaltungsratsausschuss für PostFinance-Themen der Schweizerischen Post AG ausgetreten ist. Dadurch wirkt sie einem Interessenkonflikt unmittelbar entgegen. Die Debatte um die Kreditvergabe durch die PostFinance AG dauert bereits viele Jahre an. Sollte sich diesbezüglich die Ausgangslage ändern, wird der Verwaltungsrat dies genau prüfen. Marc Gläser kann sich vorstellen, dass sich Bernadette Koch für die LUKB entscheiden würde, sollte dies notwendig sein.

**Walter Grob, Bern:** Er wünscht, dass sich Bernadette Koch kurz persönlich vorstellt.

Marc Gläser bittet Bernadette Koch ans Rednerpult. Sie beleuchtet kurz die wichtigsten Stationen ihres beruflichen Werdegangs, schildert ihre Erfahrungen, die sie mitbringt, und erwähnt die Gründe, die sie für die Arbeit im Verwaltungsrat der LUKB motivieren. Ihr Auftritt wird mit einem Applaus gewürdigt.

Nachdem alle gestellten Fragen beantwortet sind und keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bringt Marc Gläser das Traktandum zur Abstimmung.

*Marc Gläser stellt fest, dass die Generalversammlung den Antrag des Verwaltungsrates zur Neuwahl von Bernadette Koch in den Verwaltungsrat mit 37 005 113 Ja-Stimmen (97.70 %) angenommen hat (bei 376 975 Nein-Stimmen (1.00 %) und 490 606 Enthaltungen (1.30 %)).*

## 6.2 Wahl des Verwaltungsratspräsidenten

Marc Gläser fährt mit der Wahl des Verwaltungsratspräsidenten fort und dankt Markus Hongler für seinen unermüdlichen und kompetenten Einsatz zugunsten der LUKB.

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von Markus Hongler als Präsident des Verwaltungsrates für die Amtsdauer von einem Jahr.

Marc Gläser eröffnet die Diskussion zu Traktandum 6.2. Da keine Wortmeldungen vorliegen, bringt er das Traktandum zur Abstimmung.

*Marc Gläser stellt fest, dass die Generalversammlung den Antrag des Verwaltungsrates zur Wahl des Verwaltungsratspräsidenten mit 37 295 958 Ja-Stimmen (98.48 %) angenommen hat (bei 152 452 Nein-Stimmen (0.40 %) und 424 284 Enthaltungen (1.12 %)).*

Der Vorsitzende bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen und für die gute sowie konstruktive Zusammenarbeit.

### 6.3 Wahlen in den Personal- und Vergütungsausschuss

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl der nachfolgenden Mitglieder des Personal- und Vergütungsausschusses (Ziffern 6.3.1 bis 6.3.3) in den Personal- und Vergütungsausschuss für die Amtsdauer von einem Jahr.

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion zu den Traktanden 6.3.1 bis 6.3.3. Da keine Wortmeldungen vorliegen, bringt er die Traktanden in drei separaten Wahlgängen zur Abstimmung.

*Der Vorsitzende stellt fest, dass die Generalversammlung die Anträge des Verwaltungsrates zu den Wahlen in den Personal- und Vergütungsausschuss mit nachfolgenden Ergebnissen angenommen hat:*

Traktandum	Ja	%	Nein	%	Enthaltung	%
6.3.1 Dr. Martha Scheiber	36 922 028	97.49	532 264	1.41	418 402	1.10
6.3.2 Markus Hongler	36 811 569	97.20	588 837	1.55	472 288	1.25
6.3.3 Marc Gläser	37 190 010	98.20	221 328	0.58	461 356	1.22

Der Vorsitzende informiert, dass der Verwaltungsrat im Rahmen seiner Konstituierung beabsichtigt, Martha Scheiber zur Vorsitzenden des Personal- und Vergütungsausschusses zu ernennen.

### 7. Wahl der Revisionsstelle

Der Vorsitzende orientiert, dass die PricewaterhouseCoopers AG (PwC) seit 2012 die aktienrechtliche Revisionsstelle der LUKB ist. In der Praxis wird die aktienrechtliche Revisionsstelle periodisch neu bestimmt. Nach erfolgter Ausschreibung des Revisionsmandats und der Evaluation mehrerer Offerten beantragt die LUKB den Wechsel zur KPMG AG.

Der Verwaltungsrat beantragt die Neuwahl der KPMG AG, mit Sitz in Zürich, als aktienrechtliche Revisionsstelle für die Amtsdauer von einem Jahr.

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion zu Traktandum 7. Da keine Wortmeldungen vorliegen, bringt er das Traktandum zur Abstimmung.

*Der Vorsitzende stellt fest, dass die Generalversammlung den Antrag des Verwaltungsrates zur Wahl der Revisionsstelle mit 37 240 084 Ja-Stimmen (98.33 %) angenommen hat (bei 107 294 Nein-Stimmen (0.28 %) und 525 346 Enthaltungen (1.39 %)).*

Der Vorsitzende stellt Mirko Liberto und Philipp Gämperle als Vertreter der KPMG AG vor, gratuliert zur Wahl und bedankt sich bei Philippe Bingert und Andrea Huber als Vertreter von PwC für die professionelle Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren.

## 8. Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl der Kanzlei Rudolf & Bieri AG, Ober-Emmenweid 46, 6020 Emmenbrücke, per Vollmacht vertreten durch Dr. iur. Raphaël Haas, Rechtsanwalt und Notar, als unabhängigen Stimmrechtsvertreter für die Amtsdauer von einem Jahr.

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion zu Traktandum 8. Da keine Wortmeldungen vorliegen, bringt er das Traktandum zur Abstimmung.

*Der Vorsitzende stellt fest, dass die Generalversammlung den Antrag des Verwaltungsrates zur Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters mit 37 328 019 Ja-Stimmen (98.56 %) angenommen hat (bei 44 193 Nein-Stimmen (0.12 %) und 500 512 Enthaltungen (1.32 %)).*

## Schlussbemerkungen

Der Vorsitzende erteilt das Wort an den CEO, der über die Strategieperiode 2026 bis 2030 sowie die erfreulichen Ergebnisse des ersten Quartals 2026 informiert und einen Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr präsentiert. Zudem orientiert er über den neuen Markenauftritt der LUKB, der heute lanciert wurde und die strategischen Ambitionen unterstreicht. Die neue Markenwelt wird mit einem Video veranschaulicht. Der CEO schliesst seine Ausführungen mit einem Dank an alle Aktionärinnen und Aktionäre ab.

Der Vorsitzende informiert anschliessend, dass die nächste ordentliche Generalversammlung der LUKB am Montag, 12. April 2027, in der Messe Luzern stattfinden wird.

Nach Behandlung aller Traktanden schliesst der Vorsitzende die Generalversammlung um 19.50 Uhr.

Luzern, 28. April 2026

Der Vorsitzende:

Markus Hongler

Die Protokollführerin:

Rahel Reichlin